



«Prävention & Gesundheitsförderung vor dem Grounding?»

Gesundheits-Symposium am 29. April 2004 in Gossau, St. Gallen

Während die Gesundheitskosten auch in der Schweiz immer weiter steigen, werden beim Schweizer Bund und in den Kantonen Mittel im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung gestrichen.

Diesem Widerspruch und den damit verbundenen Fragen widmet sich ein durch die Vereinigung der kantonalen Beauftragten für Gesundheitsförderung Ostschweiz (VBGF Ost) gemeinsam mit der Kommission Gesundheit und Soziales der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) veranstaltetes Symposium am 29. April 2004 im Fürstenlandsaal in Gossau, St. Gallen. Ziel ist es, Denkansätze zu liefern und einen Entwicklungsprozess anzustoßen, der Prävention und Gesundheitsförderung aus der politischen Vernachlässigung zu befreien hilft und ihre soziale Notwendigkeit unterstreicht. Die VBGF trägt zur Koordination und Weiterentwicklung der Gesundheitsförderung in der Schweiz bei. In ihr sind 23 Kantone vertreten, die in vier regionale Gruppen aufgeteilt sind: Suisse latine, Nordwestschweiz, Ostschweiz und Zentralschweiz.

Für die VBGF Ost haben das ZEPRA St. Gallen, die Beratungsstelle für Suchtfragen des Kantons Appenzell A.Rh., das Institut für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich und das Amt für Gesundheitsdienste des Fürstentums Liechtenstein eine mit namhaften Referentinnen und Referenten besetzte Veranstaltung konzipiert, die den Puls der aktuellen gesundheitspolitischen Diskussionen aufgreift und sich mit der Frage der Zukunft von Prävention und Gesundheitsförderung in der Schweiz auseinandersetzt.

Das Ziel einer „ganzheitlichen Gesundheit“ vor Augen will das Symposium dieses brisante Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten. Prof. Dr. François Höpflinger vom Soziologischen Institut der Universität Zürich wird das Thema aus der soziologischen, Prof. Dr. Hans Ruh, wissenschaftlicher Leiter der Stiftung für angewandte Ethik, aus der ethischen Perspektive betrachten. Britta Dürr-Hausheer, Verantwortliche für Gesundheitsförderung der Manor AG und Roger Dürr, essen

consulting nehmen aus der Sicht der Wirtschaft Stellung, und Ruth Genner, Beraterin für Gesundheitsförderung und Nationalrätin der Grünen, Zürich wird die politische Perspektive darlegen. Aufgelockert wird das Programm durch das Berner Komiker und Jonglier Duo „Flügzüg“.

Die Veranstaltung wendet sich an Fachpersonen sowie Entscheidungsträger aus Politik, Wirtschaft und öffentlicher Hand und die interessierte Öffentlichkeit.

Das Programm ist im Internet unter www.zepira.info/de/aktuell in der Rubrik «Veranstaltungen» abrufbar oder unter www.bodenseekonferenz.org.

Interessierte können sich bis zum 19. April 2004 unter ibk@up-consulting.li oder Fax 00423- 235-08-58 anmelden. Im Tagungsbeitrag von CHF 50,- sind Pausengetränke, Mittagsimbiss und die Tagungsunterlagen enthalten. Weitere Informationen sind zu erhalten bei Stefan Christen, ZEPRA, Magnihalden 7, CH-9004 St. Gallen, Tel.: 0041/(0)71-226-91-61, E-Mail: st.gallen@zepira.info oder Damian Caluori, Beratungsstelle für Suchtfragen des Kantons Appenzell A.Rh., Dorf 34, CH-9055 Bühler, Tel.: 0041/(0)71-791-07-40, E-Mail: suchtberatung@gd.ar.ch

Impressum:

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Verantwortlicher Redakteur:

Thomas Gossner, Geschäftsführer der Internationalen Bodenseekonferenz (IBK)
Fon: 0049-7531-52722 / Fax: 0049-7531-52869
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org

Vertrieb:

Geschäftsstelle der IBK
Benediktinerplatz 1 / D-78467 Konstanz oder Postfach 1914 / CH-8280 Kreuzlingen
E-Mail: info@bodenseekonferenz.org / Internet: www.bodenseekonferenz.org